

# Patientenleitlinien-Report

der Patientenleitlinie

„Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der  
Haut“

Version 1.0  
August 2023

## Patientenleitlinien-Report

## Autor des Patientenleitlinien-Reports

PD Dr. Ricardo N. Werner, Division of Evidence-Based Medicine (dEBM, Leitung: Prof. Dr. A. Nast), Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin

## Herausgeber

### Leitlinienprogramm Onkologie

der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF), Deutschen Krebsgesellschaft e. V. (DKG) und der Stiftung Deutsche Krebshilfe (DKH)

Office: c/o Deutsche Krebsgesellschaft e. V.  
Kuno-Fischer-Straße 8  
14057 Berlin

[leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de](mailto:leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de)

[www.leitlinienprogramm-onkologie.de](http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de)

## Zugrundeliegende S3-Leitlinie

S3-Leitlinie „Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut“ (Version 2.01), AWMF-Registernummer: 032/022 OL mit Stand Mai 2022

## Federführende Fachgesellschaft

Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO) der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) und der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), sowie Deutsche Dermatologische Gesellschaft e.V. (DDG)

## Kontakt

Office des Leitlinienprogramms Onkologie (siehe oben)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Das Leitlinienprogramm Onkologie.....</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie.....</b>	<b>4</b>
2.1.	Allgemeine Zielsetzung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie .....	5
2.2.	Erstellung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie.....	5
2.2.1.	Allgemeine Inhalte.....	5
2.2.2.	Methodische Anforderungen.....	6
2.2.3.	Vorgehensweise .....	6
<b>3.</b>	<b>Patientenleitlinie „Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut“ .....</b>	<b>9</b>
3.1.	Geltungsbereich und Zweck .....	9
3.1.1.	Adressaten .....	9
3.2.	Herausgeber, Autoren und beteiligte Personen.....	9
3.2.1.	Herausgeber .....	9
3.2.2.	Autorengruppe .....	10
3.2.3.	Koordination und Redaktion.....	10
3.3.	Inhalt und Gliederung.....	10
3.4.	Quellen.....	15
3.5.	Projektablauf.....	17
3.6.	Begutachtung.....	17
3.7.	Finanzierung, redaktionelle Unabhängigkeit und Umgang mit Interessenskonflikten .....	18
3.8.	Verbreitung und Implementierung .....	18
3.9.	Gültigkeitsdauer.....	19
<b>4.</b>	<b>Anhang: Protokoll der Konsultation .....</b>	<b>20</b>

**Hinweis:** Im folgenden Text wurde bei der Angabe von Personenbezeichnungen jeweils die männliche Form angewandt. Dies erfolgte ausschließlich zur Verbesserung der Lesbarkeit.

# 1. Das Leitlinienprogramm Onkologie

Leitlinien sind systematisch entwickelte Entscheidungshilfen für Leistungserbringer und Patienten zur angemessenen Vorgehensweise bei speziellen Gesundheitsproblemen. Sie stellen ein wesentliches Instrument zur Förderung von Qualität und Transparenz medizinischer Versorgung dar.

Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF), die Deutsche Krebsgesellschaft e. V. (DKG) und die Stiftung Deutsche Krebshilfe e. V. haben sich mit dem Leitlinienprogramm Onkologie (OL) das Ziel gesetzt, gemeinsam die Entwicklung und Fortschreibung und den Einsatz wissenschaftlich begründeter und praktikabler Leitlinien in der Onkologie zu fördern und zu unterstützen. Die Basis dieses Programms bilden die medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnisse der Fachgesellschaften und der DKG, der Konsens der medizinischen Fachexperten, Anwender und Patienten sowie das Regelwerk für die Leitlinienerstellung der AWMF und die fachliche Unterstützung und Finanzierung durch die Deutsche Krebshilfe (weitere Informationen: <http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Programm.3.0.html>).

## 2. Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Laienverständliche Versionen (evidenzbasierter) Leitlinien stellen nach den Anforderungen des Deutschen Instruments zur methodischen Leitlinien-Bewertung (AGREE II) ein wesentliches Qualitätsmerkmal einer guten Leitlinie dar.

Um Betroffenen den kompetenten Umgang mit ihrer Erkrankung und bewusste Therapieentscheidungen zu ermöglichen, soll der Inhalt eine ärztliche Leitlinie in geeigneter Form auch Patienten sowie deren Angehörigen zugänglich gemacht werden. Verständlichkeit und Vollständigkeit aus Sicht der Zielgruppe sollen dabei durch die Einbeziehung von Patientenvertretern in den Prozess der Erstellung der leitlinienbasierten Patienteninformationen (sogenannte Patientenleitlinien) sichergestellt werden.

Im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie sind laiengerecht aufbereitete Versionen jeder ärztlichen (S3-)Leitlinie verpflichtender Bestandteil der Leitlinienentwicklung.

## 2.1. Allgemeine Zielsetzung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Zu den Zielen von Patientenleitlinien in der Onkologie gehört es,

- a) die evidenzbasierten Empfehlungen aus der S3-Leitlinie, die die Basis für die Patientenleitlinie bildet, in eine für medizinische Laien verständliche Sprache zu übertragen und so die Zielgruppen und Personen ihres sozialen Umfelds über die angemessene Versorgung unter Berücksichtigung aller an der Behandlung und Betreuung Beteiligten zu informieren;
- b) ein realistisches Bild der Krebserkrankung sowie der Möglichkeiten und Grenzen deren Behandlung zu vermitteln;
- c) Patienten bei einer informierten Therapieentscheidung zu unterstützen;
- d) auf konkrete Fragen der Patienten im Zusammenhang mit der Erkrankung einzugehen;
- e) das Selbstmanagement der Erkrankung durch Patienten zu unterstützen und zu begleiten;
- f) den Prozess der gemeinsamen Entscheidungsfindung in der Arzt-Patient-Beziehung zu fördern;
- g) die Zusammenarbeit aller an der Behandlung beteiligten medizinischen Berufsgruppen zu beschreiben;
- h) den Austausch mit anderen Betroffenen zu fördern;
- i) einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung der Versorgung zu leisten.

**Rückwirkung auf die S3-Leitlinie:**

- j) Unterstützung des Prozesses der Implementierung der S3-Leitlinie mit Hilfe der Patientenleitlinie;
- k) Rückkopplung der für Patienten relevanten Inhalte der Patientenleitlinie, die bisher noch nicht Bestandteil der S3-Leitlinien sind, an das Autorenteam der S3-Leitlinie (zum Beispiel spezielle Hilfen zur Visualisierung der Entscheidungsunterstützung).

## 2.2. Erstellung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat im Rahmen des Programms für Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL) eine etablierte Methodik für die Erstellung von Patientenleitlinien entwickelt, die sich an den Standard für evidenzbasierte Gesundheitsinformationen orientiert ([www.leitlinien.de/nvl](http://www.leitlinien.de/nvl)). Im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie folgt obligat die Erstellung von Patientenleitlinien gemäß dieser Methodik (siehe auch Kapitel „Vorgehensweise“).

### 2.2.1. Allgemeine Inhalte

Die OL-Patientenleitlinien gründen sich auf die Empfehlungen der zugrundeliegenden S3-Leitlinien und beinhalten die folgenden Elemente:

- a) **EVIDENZ** – evidenzbasierte Empfehlungen aus der entsprechenden S3-Leitlinie;
- b) **HINTERGRUNDWISSEN** – Erklärungen zu anatomischen Gegebenheiten und physiologischen Vorgängen im gesunden und kranken Organismus;
- c) **EPIDEMIOLOGIE** – Inzidenz, Mortalität und natürlicher Krankheitsverlauf;
- d) **DIAGNOSTIK, THERAPIE UND NACHSORGE** – laienverständliche Übersetzung der Empfehlungen der zugrundeliegenden S3-Leitlinie, Darstellung aller Optionen mit Nutzen und Risiken;
- e) **ARZT-PATIENTEN-KOMMUNIKATION** – Hierunter sind Anleitungen und Hilfestellungen für das Arzt-Patienten-Gespräch zu verstehen, die eine gemeinsame Entscheidungsfindung erleichtern sollen. Diese Hilfen findet der Leser der Patientenleitlinie innerhalb der einzelnen Textabschnitte und in Form einer Fragencheckliste am Ende der Patientenleitlinie, die der Vorbereitung und Unterstützung von Arztbesuchen dienen soll;
- f) **UNTERSTÜTZUNG UND HILFEN** – Adressen von Selbsthilfeorganisationen, Einrichtungen der Patientenberatung und von den an der Erstellung der S3-Leitlinie vertretenen wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften, sowie Hinweise auf weitere qualitativ hochwertige Informationen in Printform und im Internet, deren methodische Qualität geprüft wurde.

### 2.2.2. Methodische Anforderungen

Die Methodik für alle Patientenleitlinien des Leitlinienprogramms Onkologie orientiert sich an anerkannten Standards. Diese sind u. a. formuliert in „Gute Praxis Gesundheitsinformation“ des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin und im „Manual Patienteninformation“ des ÄZQ.

Verlässliche Patienteninformationen sollen:

- a) nicht interessengebunden sein;
- b) auf dem besten derzeit verfügbaren medizinischen Wissen beruhen;
- c) ein realistisches Bild der Erkrankung vermitteln;
- d) alle Behandlungsoptionen mit Nutzen- und Schadenswahrscheinlichkeiten darstellen;
- e) Nutzen und Schaden anhand von patientenrelevanten Endpunkten vermitteln;
- f) Nutzen und Risiken verständlich kommunizieren (in absoluten Zahlen);
- g) sich zu Unsicherheiten äußern;
- h) Finanzierung und potenzielle Interessenkonflikte der Autoren offenlegen;
- i) verständlich in Sprache und Darstellung sein.

### 2.2.3. Vorgehensweise

Die Vorgehensweise bei der Erstellung von Patientenleitlinien zu S3-Leitlinien ist in Abbildung 1 verkürzt dargestellt.



**Abbildung 1: Vorgehensweise bei der Erstellung einer Patientenversion**

Eine OL-Patientenleitlinie wird gemeinsam von Experten, die schon an der Erstellung der S3-Leitlinie mitgearbeitet haben, und von Patientenvertretern entwickelt. Das Redaktionsgremium für eine Patientenleitlinie besteht je nach Vorgabe der beauftragenden Fachgesellschaft aus bis zu zehn Personen und hat die Verantwortung für den Inhalt der Broschüre inne.

Auf der Basis einer S3-Leitlinie, von recherchierten Informationen guter Qualität und der Rückmeldungen aus der Selbsthilfeorganisation fertigt die Koordination und Redaktion einen ersten Textentwurf an. Die redaktionelle Arbeit und mehrstufige Abstimmung der Patientenleitlinie erfolgt in Form von Sitzungen, Telefonkonferenzen und im elektronischen Umlaufverfahren.

Während einer Konsultationsphase kann die im Redaktionsgremium abgestimmte Textfassung von allen Interessierten sowie auch allen Mitgliedern der zugrundeliegenden S3 Leitlinie begutachtet und kommentiert werden. Die Mitteilung hierüber erfolgt

durch spezifische Mailverteiler sowie durch eine Pressemeldung an (medizin-)journalistische Fachkreise. Die Konsultationsfassung ist über einen Zeitraum von ein bis drei Monaten, je nach Vorgabe des Auftraggebers, im Internet frei zugänglich. Alle während der Kommentierungsphase eingegangenen Rückmeldungen werden in einem Protokoll erfasst. Über deren Berücksichtigung entscheidet nach Ablauf der Frist das Redaktionsgremium.

## 3. Patientenleitlinie „Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut“

### 3.1. Geltungsbereich und Zweck

#### 3.1.1. Adressaten

Die Patientenleitlinie zu aktinischer Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut richtet sich an:

- Menschen mit der Diagnose oder dem Verdacht auf aktinische Keratosen, eine Cheilitis actinica, Morbus Bowen oder ein Plattenepithelkarzinom der Haut sowie an deren Angehörige und andere Vertrauenspersonen;
- Selbsthilfeorganisationen;
- Mitarbeiter von Patienteninformations- und Beratungsstellen; betreuende Ärzte verschiedener Versorgungsstrukturen (ambulant, stationär und Rehabilitation);
- alle medizinischen Berufsgruppen und behandlungsergänzenden Fachberufsgruppen, die mit der Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Analkrebs befasst sind;
- die Autorengruppe der S3-Leitlinie;
- die Öffentlichkeit zur Information über gute diagnostische/therapeutische Vorgehensweisen.

### 3.2. Herausgeber, Autoren und beteiligte Personen

#### 3.2.1. Herausgeber

„Leitlinienprogramm Onkologie“ der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V., der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. und der Stiftung Deutsche Krebshilfe

Office des Leitlinienprogramms Onkologie

Kuno-Fischer-Straße 8

14057 Berlin

Telefon: 030 322932959

E-Mail: [leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de](mailto:leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de)

Internet: [www.leitlinienprogramm-onkologie.de](http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de)

### 3.2.2. Autorengruppe

- Antje Backes, Saarbrücken
- Dr. Sophia Bender-Säbelkamp, Erlangen
- Prof. Dr. Carola Berking, Erlangen
- Hans-Walter Bötel, Berlin
- PD Dr. Markus Heppt, M.Sc., MHBA, Erlangen
- Prof. Dr. Ulrike Leiter, Tübingen
- PD Dr. Dr. Kai Wermker, Osnabrück

### 3.2.3. Koordination und Redaktion

PD Dr. Ricardo N. Werner, Antonia Pennitz und Ruben Heuer, Division of Evidence-Based Medicine (dEBM, Leitung: Prof. Dr. A. Nast), Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin

## 3.3. Inhalt und Gliederung

Grundlage der Patientenleitlinie „Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut“ ist die S3-Leitlinie „Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut“ (Version 2.01), AWMF-Registernummer: 032/022 OL mit Stand Mai 2022.

Die Patientenleitlinie „Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut“ enthält die folgenden Kapitel:

Kapitel	Inhalt
Was diese Patientenleitlinie bietet	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Ziele und Zielgruppen der Patientenleitlinie</li> <li>· Inhalte der Patientenleitlinie</li> <li>· Hinweis auf Zusammenhang mit der S3-Leitlinie als Grundlage der Patientenleitlinie</li> <li>· allgemeine Informationen zur S3-Leitlinie und deren Empfehlungen</li> </ul>
Auf einen Blick – Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Überblick über die wichtigsten epidemiologischen, diagnostischen und therapeutischen Daten und Fakten</li> </ul>
Die Haut	Aufbau und Funktionen der Haut
Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut – was ist das?	<p>Krankheitsbild</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Was ist Krebs überhaupt?</li> <li>· Welche Arten von Hautkrebs gibt es?</li> <li>· Was sind aktinische Keratosen, Cheilitis actinica, Morbus Bowen und Plattenepithelkarzinom der Haut?</li> <li>· Anzeichen, Häufigkeit und Risikofaktoren</li> <li>· Lebenserwartung</li> </ul>
Wie werden aktinische Keratosen und Plattenepithelkarzinome der Haut festgestellt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Nachfragen und verstehen</li> <li>· Die ärztliche Befragung (Anamnese)</li> <li>· Die körperliche Untersuchung</li> <li>· Die Gewebeprobe (Biopsie)</li> <li>· Operative Entfernung und Untersuchung des Wächterlymphknotens</li> <li>· Bildgebende Verfahren</li> </ul>

Kapitel	Inhalt
Die Stadieneinteilung bei aktinischer Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Abschätzen des Krankheitsverlaufs</li> <li>· Die Einteilung bei aktinischer Keratose</li> <li>· Einzelne oder multiple (mehrere) aktinische Keratosen</li> <li>· Feldkanzerisierung</li> <li>· Aktinische Keratosen bei eingeschränkter Immunfunktion</li> <li>· Die TNM-Klassifikation und Stadieneinteilung bei Morbus Bowen und Plattenepithelkarzinom der Haut</li> <li>· Eigenschaften der Tumorzellen</li> <li>· Merkmale, die den Krankheitsverlauf beeinflussen</li> </ul>
Die Behandlung planen	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Aufklärung und Information</li> <li>· Die Behandlung wählen – eine gemeinsame Entscheidung</li> <li>· Ein Wort zu klinischen Studien</li> </ul>
Wie können aktinische Keratosen, Cheilitis actinica und Morbus Bowen behandelt werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Behandlungen, die von Ihrem Arzt durchgeführt werden</li> <li>· Behandlungen, die Sie selbst vornehmen</li> <li>· Kombination verschiedener Behandlungsverfahren</li> <li>· Übersicht über empfohlene Behandlungsmöglichkeiten bei immungesunden Patienten</li> <li>· Übersicht über empfohlene Behandlungsmöglichkeiten bei Patienten, deren Immunsystem eingeschränkt ist</li> </ul>
Wie können Plattenepithelkarzinome der Haut behandelt werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Operation</li> <li>· Strahlentherapie</li> <li>· Systemische medikamentöse Therapie</li> </ul>
Unterstützende Behandlung (Supportivtherapie)	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Tipps zum Umgang mit spezifischen unerwünschten Wirkungen der Behandlung, z.B. Veränderungen des Blutbilds, gastrointestinalen Problemen, Hautproblemen, Anal- und Vaginalstenosen, Störungen der Sexualfunktion, Angst und Depression</li> </ul>

Kapitel	Inhalt
Komplementärmedizinische Behandlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Informationen zu komplementärmedizinischen Behandlungsmethoden und weiterführenden Informationsquellen</li> </ul>
Palliative Behandlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Informationen zu den Angeboten der Palliativmedizin</li> </ul>
Rehabilitation – der Weg zurück in den Alltag	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Informationen zur Rehabilitation (Beantragung, Arten der Rehabilitation, Bewegungstraining, Seelische Belastungen)</li> </ul>
Nachsorge – Wie geht es nach der Behandlung weiter?	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Regelmäßige Kontrolle</li> </ul>
Beratung suchen – Hilfe annehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Psychoonkologie – psychosoziale Unterstützung</li> <li>· Sozialrechtliche Unterstützung</li> <li>· Selbsthilfe</li> </ul>
Leben mit Plattenepithelkarzinom der Haut – den Alltag bewältigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Geduld mit sich selbst haben</li> <li>· Mit Stimmungsschwankungen umgehen</li> <li>· Bewusst leben</li> <li>· Partnerschaft, Familie, Freunde und Bekannte</li> <li>· Lebensstil anpassen (UV-Schutz, Bewegung und Sport, Ernährung, Alkohol, Rauchen)</li> </ul>
Hinweise für Angehörige und Freunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Begleitung – eine Herausforderung</li> <li>· Hilfe und Unterstützung</li> </ul>
Ihr gutes Recht	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Patientenrechte</li> <li>· Ärztliche Zweitmeinung</li> <li>· Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung</li> </ul>

Kapitel	Inhalt
Adressen und Anlaufstellen	· Anlauf- und Beratungsstellen
Wenn Sie mehr zum Thema lesen möchten	Weiterführende Informationsquellen und Angebote zum Thema (z.B. Broschüren)
Wörterbuch	Erklärung aller verwendeten Fachbegriffe in der Patientenleitlinie
Verwendete Literatur	Hinweis auf zugrundeliegende S3-Leitlinie und zusätzlich genutzte Quellen
Ihre Anregungen zu dieser Patientenleitlinie	Fragebogen für Rückmeldungen

### 3.4. Quellen

Vorrangige Grundlage der Patientenleitlinie zur aktinischen Keratose und zum Plattenepithelkarzinom der Haut ist die interdisziplinäre S3-Leitlinie „Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut“ (Version 2.01), AWMF-Registernummer: 032/022 OL mit Stand Mai 2022. Die Patientenversion basiert außerdem auf dem Wissen und den Erfahrungen der beteiligten Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter sowie auf Hintergrundliteratur.

Es wurden Textpassagen aus den folgenden Patientenleitlinien des Leitlinienprogramms Onkologie übernommen: Melanom, Prostatakarzinom, Analkarzinom.

**Zusätzlich wurden folgende nachstehende Quellen bei der Entwicklung dieser Patientenleitlinien herangezogen:**

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), Ärztliche Zentralstelle Qualitätssicherung (ÄZQ). Das Leitlinien-Manual von AWMF und ÄZQ. Entwicklung und Implementierung von Leitlinien in der Medizin. Z Arztl Fortbild Qualitätssich 2001;95(Suppl I):4–84.

AGREE Collaboration. Appraisal of Guidelines for Research & Evaluation II – AGREE II Instrument – Deutsche Version: AGREE NEXT STEPS Consortium; 2014. Verfügbar: [https://www.agreetrust.org/wp-content/uploads/2014/03/AGREE\\_II\\_German-Version.pdf](https://www.agreetrust.org/wp-content/uploads/2014/03/AGREE_II_German-Version.pdf)

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Handbuch Patientenbeteiligung. Beteiligung am Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien. Neukirchen: Make a Book; 2008 (äzq Schriftenreihe; 33). Available from: <https://www.aezq.de/mdb/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe33.pdf>

Schwarz S, Schaefer C. Patientenleitlinien: Wie werden Empfehlungen laienverständlich übersetzt? FORUM 2012;27(6):441–4, DOI: 10.1007/s12312-012-0871-z.

Schaefer C, Kirschning S. Gut informiert entscheiden: Patienten- und Verbraucherinformationen am ÄZQ. Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes 2010;104(7):578–84 <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21095611>.

Klemperer D, Lang B, Koch K, Bastian H, Brunsmann F, Burkhardt M, Dierks ML, Ehrmann U, Günther J, Härter M, Mühlhauser I, Sängler S, Simon D, Steckelberg A. Die ‚Gute Praxis Gesundheitsinformation‘. Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes 2010;104(1):66–8 <http://www.ebm-netzwerk.de/pdf/publikationen/gpgi.pdf>, DOI: 10.1016/j.zefq.2009.12.018.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Manual Patienteninformation. Empfehlungen zur Erstellung evidenzbasierter Patienteninformationen. 2006 Available from: <http://www.aezq.de/mdb/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe25.pdf>.

Patient participation – What is it?

DOI:<https://doi.org/10.1016/j.zefq.2015.12.010>

PlumX Metrics

### 3.5. Projektablauf

Zeitraum	
01–02/2022	Vorarbeiten zur Patientenleitlinie
03/2022	1. Sitzung des Redaktionsgremiums: Festlegung der Struktur und Inhalte der Patientenleitlinie sowie Besprechung des Vorgehens
04–11/2022	Erstellen eines ersten Textentwurfs der Patientenleitlinie auf Basis der S3–Leitlinie und unter Berücksichtigung der Wünsche des Redaktionsgremiums
12/2022	Telefonkonferenz des Redaktionsgremiums zur Diskussion und Abstimmung des Textentwurfs
12/2022	Überarbeitung des Textentwurfs Fertigstellung der Konsultationsfassung
01–02/2023	Gezielte Konsultation der Patientenleitlinie im erweiterten Expertenkreis (großer Autorenkreis der S3–Leitlinie) Öffentliche Konsultation
02/2023	Da keine Kommentare im Rahmen der Konsultation eingegangen sind, erfolgte keine weitere Abstimmung im Redaktionsgremium.
02/2023	Abgabe der Finalversion in die Deutsche Krebshilfe/Verlag
08/2023	Veröffentlichung der Finalfassungen im Internet und als Druckfassungen

### 3.6. Begutachtung

Während der gezielten Konsultationsphase im erweiterten Expertenkreis konnten die Autorinnen und Autoren der S3–Leitlinie Anmerkungen und Änderungswünsche zur Patientenleitlinien einreichen. Parallel erfolgte die öffentliche Konsultation, in deren Rahmen alle interessierten Personen, inklusive alle Mitglieder der zugrundeliegenden S3 Leitlinie, Kommentare einreichen konnten. Die Konsultationsphase der Patientenleitlinie fand vom 02.01. – 02.02.2023 statt. Alle während der Konsultationszeit eingegangenen Rückmeldungen wurden in einem Protokoll erfasst.

Die Autoren der S3–Leitlinie wurden sowohl über die Konsultationsphase als auch über die Finalisierung der Patientenleitlinie informiert.

### 3.7. Finanzierung, redaktionelle Unabhängigkeit und Umgang mit Interessenskonflikten

Die Patientenleitlinie wurde von der Stiftung Deutsche Krebshilfe im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie (OL) finanziert. Die Erstellung der Patientenleitlinie erfolgte in redaktioneller Unabhängigkeit von den finanzierenden Organisationen.

Alle Mitglieder des Redaktionsgremiums haben eine Erklärung über mögliche Interessenkonflikte abgegeben. Diese Erklärungen sind im Leitlinienreport der S3–Leitlinie zur aktinischen Keratose und zum Plattenepithelkarzinom der Haut dokumentiert und bewertet worden: <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/aktinische-keratose-und-plattenepithelkarzinom-der-haut/>.

Für die vorliegende Patientenleitlinie wurden diese nochmal auf Aktualität überprüft. In Analogie zur Prüfung im Rahmen der S3 Leitlinien ergaben sich für einzelne Mitglieder des Redaktionsgremiums der Patientenleitlinie Hinweise auf moderate, themenbezogene Konflikte. Die betroffenen Personen haben bei den entsprechenden Kapiteln (z.B. medikamentöse Therapie) keine Kommentierung zur Entwurfsversion vorgenommen.

### 3.8. Verbreitung und Implementierung

Der Volltext der Patientenleitlinie ist im Internet frei zugänglich:

- a) Leitlinienprogramm Onkologie: <http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Patientenleitlinien/>;
- b) Deutsche Krebshilfe: <http://www.krebshilfe.de/patientenleitlinien.html>;
- c) Internetseite der AWMF: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/081-004OL.html>;

Auf diesen Webseiten sind auch weitere Dokumente zur S3–Leitlinie zu finden.

Eine Druckversion der Patientenleitlinie ist bei der Deutschen Krebshilfe kostenlos erhältlich.

Eine Verbreitung der Patientenleitlinien wird unter anderem durch das Leitlinienprogramm Onkologie, die beteiligten Fachgesellschaften und Selbsthilfeorganisationen angestrebt.

### 3.9. Gültigkeitsdauer

Die Patientenleitlinie ist bis zu ihrer nächsten Aktualisierung gültig, maximal jedoch bis fünf Jahre nach ihrer Veröffentlichung. Das Autorengremium evaluiert den Aktualisierungsbedarf der Patientenleitlinie nach der Aktualisierung S3-Leitlinie „Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut“.

Verantwortlich für die Aktualisierung der Leitlinie ist die beauftragende Fachgesellschaft.

## 4. Anhang: Protokoll der Konsultation

Es sind keine Kommentare zur Patientenleitlinie im Rahmen der öffentlichen Konsultation eingegangen. Ein Vorschlag seitens der Deutschen Krebshilfe für die Überarbeitung einer Tabelle zur besseren Übersichtlichkeit wurde als redaktionelle Änderung implementiert.